

Chef*in der Firma Körble

Deine Firma produziert viele Lebensmittel, den meisten Gewinn macht sie mit dem Verkauf von Trinkwasser, welches auf der ganzen Welt aus dem Grundwasser gepumpt wird. Für diese Wasserrechte zahlt deine Firma jährlich viel Geld. Deine Firma schafft viele Arbeitsplätze, worauf du sehr stolz bist, schließlich ist das wirklich gut für die Gesellschaft. Reporter*innen und Umweltaktivist*innen, aber auch Bewohner*innen der Dörfer in denen deine Firma Wasser abpumpt, produzieren immer wieder Skandale wegen Wasserknappheit, Verunreinigung etc. Sogar von Ausbeutung haben sie schon gesprochen das siehst du ganz anders! Sie sehen die positiven Auswirkungen (Arbeitsplätze, viel Geld in der Gemeindekasse für die Wasserrechte) nicht, die für dich vor allem wichtig sind. Besonders nervig sind die Journalist*innen, versuche ihnen auf jeden Fall aus dem Weg zu gehen!

Dein*e Pressesprecher*in ist auch ein bisschen anstrengend... Er*sie versucht ständig dich zu drängen doch mehr für die Umwelt zu tun und Probleme nicht zu verschleiern, das siehst du nicht ein. Du kannst dich aber auf Gespräche mit Verantwortungsträger*innen der Gemeinden einlassen und erklärst ihnen dort was für ein hervorragendes Geschäft sie mit dir machen. So viel Geld und Arbeitsplätze bekommen sie sonst nirgendwo
Dein Ziel ist es in jedem Fall die Wasserproduktion hochzufahren, mehr Geld ist immer gut!
Du bist kühl und denkst strategisch, für Zwischenmenschlichkeit und Gefühlsduseleien etc. hast du keine Zeit!

Mitarbeiter*in einer Umweltorganisation

Die Firma Körble ist dir ein ganz besonderer Dorn im Auge. Sie ist riesig und denkt wohl sie könnte sich alles erlauben! Aber nicht mit dir! Du bist unermüdlich neue Ideen zu entwickeln, wie man noch auf die Missstände aufmerksam machen kann, denn für dich steht fest: Diese Firma klaut Wasser aus den ärmsten Regionen der Welt und nimmt dabei in Kauf, dass dort die Menschen verdursten und die Natur zerstört wird. Grundsätzlich findest du es sowieso nicht ok, dass man Wasserrechte kaufen kann, schließlich gehört das Grundwasser doch niemandem!

Die Firma Körble produziert sowieso ständig Umweltskandale, da sie einfach rücksichtslos handelt. Zu gern möchtest du vor allem mit dem*der Chef*in direkt sprechen, aber es ist schwer an sie*ihn ranzukommen. Bei dem*der Pressesprecher*in hast du allerdings das Gefühl sie ist eigentlich im Herzen auf deiner Seite. Vielleicht möchte er*sie auf bei dir arbeiten? Du kannst zwar kein so hohes Gehalt bieten, aber ins Gewissen reden kann ja nicht schaden.

Du hast tolle Mitstreiter*innen. Ein*e Reporter*in hat schon sehr viel über die Firma recherchiert und aufgedeckt, darüber gibt es bald sogar einen Film. So richtige Beweise fehlen leider noch, die Firma streitet alles ab und es steht Aussage gegen Aussage, das willst du so nicht stehen lassen!

Dein Ziel ist es, dass die Firma ihre Machenschaften zugibt und etwas ändert. Du bist offen und freundlich, weißt aber auch was du willst und dafür nimmst du viel in Kauf.

Pressesprecher*in der Firma Körble

Du wirst gut bezahlt, aber dein Job ist echt anstrengend. Dein*e Chef*in tut so als würde die Wasserentnahme aus dem Grundwasser keinerlei Probleme mit sich bringen, sondern nur Vorteile. Reporter*innen und Umweltaktivist*innen, aber auch Bewohner*innen der Dörfer stehen permanent bei dir auf der Matte und wollen Antworten. Obwohl du es selbst anders siehst, muss du Ihnen dir Vorteile präsentieren und die Probleme abstreiten oder herunterspielen. (Das Grundwasser sinkt sowieso, da ist die Entnahme deiner Firma kein Problem. Ihr zahlt gut für die Wasserrechte, schafft Arbeitsplätze. Ihr habt ein (fragwürdiges) Umweltsiegel, also ein Zeichen dafür, dass alles gut läuft usw.)

Du bist dankbar über den guten Job, aber dein Gewissen plagt dich seit längerem schon. Du hast Familie und Kinder, möchtest du ihnen das vorleben? Vielleicht entscheidest du dich für die Kündigung und nimmst einen Job in einer Umweltorganisation an. Oder du bleibst doch in der Firma, weil dir das Geld und dein Lebensstandard wichtiger sind? Das kannst du im Lauf der Zeit selbst entscheiden.

Dein Ziel ist in jedem Fall dein*e Chef*in von mehr Umweltschutz zu überzeugen und selbst wieder zufrieden mit dem Job zu sein.

Du bist herzlich, offen, bewahrst immer Ruhe nach außen, auch wenn du innerlich manchmal kochst vor Ärger.

Bürgermeister*in einer Stadt in der Wasser von Körble abgepumpt wird (Mehrfach möglich)

Du bist Bürgermeister*in einer eigentlich armen Stadt, aber ihr habt damals einen ziemlichen Fang gemacht, denn die Firma Körble hat auf 30 Jahre Wasserrechte gekauft und zahlt dafür wahnsinnig viel Geld. Seither konntest du das Schwimmbad renovieren lassen, Spielplätze anlegen, eine Gemeindehalle bauen lassen und vieles mehr. Außerdem haben viele Bewohner*innen nun wieder gut bezahlte Arbeitsplätze. Das Problem ist, dass mit den Jahren euer Grundwasserspiegel ziemlich gesunken ist, die Bewohner*innen sehen mehr und mehr die negativen Auswirkungen der Firma. Vor allem jüngere Bewohner*innen demonstrieren regelmäßig gegen das Abpumpen des Grundwassers.

Du bist im Kontakt mit anderen Bürgermeister*innen die mit der Firma zusammenarbeiten. Am liebsten würdest du den Vertrag anpassen, dass nicht mehr so viel Wasser entnommen wird, denn ein bisschen Geld wäre schon gut, die Firma spielt aber nicht mit.

Du überlegst, ob es ratsam ist mit einer Umweltorganisation zusammenzuarbeiten, oder ob die Firma dann gar keine Kompromisse mehr eingeht.

Du verhandelst emotional mit dem*der Chef*in des Konzerns und dein klares Ziel ist es die Wasserentnahme zu reduzieren oder zu stoppen und gleichzeitig genug Geld in der Gemeindekasse zu haben.

Bewohner*in einer Stadt, in der Körble Grundwasser entnimmt**(Mehrfach möglich)**

Du bist 40 Jahre alt und in deiner Stadt aufgewachsen. Früher gab es bei euch in der Stadt fast nichts, immer mehr Leute zogen weg. Seit Körble in der Stadt ist, geht es richtig rund. Die Stadt blüht auf, neue Menschen ziehen zu und es gibt ein buntes Stadtleben. Dein*e Lebenspartner*in arbeitet bei Körble und ihr habt ein großes Haus mit Garten und du genießt den Wohlstand. Der sinkende Grundwasserpegel macht dir ein bisschen Sorgen, bislang merkt man aber keine Auswirkungen, daher siehst du wenig Grund etwas zu verändern.

Dein*e beste*r Freund*in ist allerdings völlig gegen die weitere Wasserentnahme. Er*sie hat kleiner Kinder und macht sich große Sorgen, dass diese in einer Stadt aufwachsen müssen, die permanent von Wassermangel bedroht ist. Außerdem ist er*sie in einer Umweltorganisation und setzt sich permanent für Demos usw. gegen Körble ein. Das hat schon mehrfach zu Spannungen mit deinem* deiner Lebenspartner*in geführt.

Du bist etwas unsicher, ob es vielleicht doch besser wäre sich mit dem Thema kritisch auseinanderzusetzen. Vielleicht gehst du mal zu einer Veranstaltung der Umweltorganisation, die bei euch in der Stadt aktiv ist. Ein*e Mitarbeiter*in ist regelmäßig da, du könntest dich mit ihr mal unterhalten.

Du bist nett und freundlich und möchtest in keinem Fall einen Streit mit irgendwem, dein Ziel ist ein friedliches Leben, so wie du es gewohnt bist. Du möchtest deinen Lebensstandard beibehalten.

Journalist*in

Du bist mit ganzem Herzen Journalist*in und dir ist Umweltschutz sehr wichtig, weswegen es der Schwerpunkt deiner Tätigkeit ist. Du hast bereits sehr viel über die Firma Körble recherchiert und unwahrscheinliche Skandale aufgedeckt. (Regenwaldabholzungen, Wasserverschmutzung durch die Produktionsstätten, schlechte Bezahlung der Bauern etc) Dein neuester Coup ist die Sache mit dem Grundwasser. Du hast herausgefunden, dass die Firma sich bewusst in armen Gemeinden, die dringend Geld benötigen, Wasserrechte für lange Zeit erkaufte haben, ohne Rücksicht auf Umweltschutz und Wassermangel bei den Bewohner*innen. Sogar während Dürrezeiten, in denen Menschen verdurstet sind, hat die Firma das Wasser weiter abgepumpt. Du bist empört und hast jemanden gefunden, der daraus einen Film macht. Du hoffst, dass du so mehr Menschen erreichen und auf die Missstände hinweisen kannst.

Du bleibst weiter dran und möchtest unbedingt mit dem*der Chef*in der Firma sprechen, aber an dem*der Pressesprecher*in kommt man kaum vorbei. Du bleibst trotzdem dran, sprichst mit allen Beteiligten und versuchst so viele Informationen wie möglich zu sammeln. Dein Ziel ist es alle Missstände öffentlich zu machen und die Firma dazu zu bringen ihre Machenschaften zuzugeben.

Du bist freundlich, aber bestimmt. Du kannst mit allen gut sprechen und bleibst erstmal neutral, um Informationen zu sammeln.

Bewohner*in einer Stadt, in der Körble Grundwasser entnimmt**(Mehrfach möglich)**

Du bist gerade 18 Jahre alt und stinksauer. Die älteren in der Stadt freuen sich über die tollen Veränderungen in der Stadt in den letzten Jahren, seit die Gelder für die Wasserrechte die Stadtkasse überschwemmen. Dabei denken sie ganz offenbar überhaupt nicht an die Umwelt und nachfolgende Generationen. Das möchtest du ändern. Du nimmst motiviert an den Aktionen der Umweltorganisation teil und hast schon eine eigene Gruppe gegründet, die regelmäßig Demos veranstaltet. Gerade bei den Älteren bringt dir das nicht nur Sympathien ein, aber du bleibst dran und versuchst alle zu überzeugen.

Regelmäßig bist du auch mit dem*der Bürgermeister*in im Kontakt und möchtest sie überzeugen mehr gegen die Wasserentnahme zu tun. Auch mit Journalist*innen und den Vertreter*innen aus der Umweltorganisation bist du im Gespräch.

Dein Ziel ist: Körble muss weg aus der Stadt.

Du bist motiviert und voller Tatendrang, manchmal etwas chaotisch und impulsiv, aber du stehst eben 100% für deine Sache ein.

Chef*in einer anderen großen Firma

Du bist Chef*in einer großen Firma und konkurrierst mit Körble. Da kommt dir so ein neuer Skandal gerade recht und du bist direkt dabei deine Konkurrenz schlecht zu machen. Die gibst dich empört gegenüber Umweltorganisationen, was Körble macht sei wirklich unerhört, in deiner Firma achtet man streng auf Umweltschutz und es gibt vielfältige Programme dazu.

Du sprichst mit Journalist*innen, Bewohner*innen, Verantwortungsträger*innen und lotest aus, ob du Körble in ein oder anderen Dorf verdrängen kannst und einen eigenen Produktionsstandort eröffnen kannst.

Dazu musst du dich natürlich besonders gut verkaufen!

Dein Ziel ist: Körble klein machen, die eigene Firma groß machen!

Du bist zu allen (außer Körble) seehr freundlich und versuchst mit so vielen wie möglich, so oft wie möglich im Kontakt zu sein, um ein gutes Standing zu haben

Allgemeine Spielanweisungen

Die Story: Eine große Firma (Körble) pumpt in vielen Städten und Dörfern Grundwasser ab, um Trinkwasser in Flaschen zu verkaufen. Dafür hat die Firma sich Wasserrechte gekauft und zahlt den Gemeinden viel Geld. Die Verträge sind auf lange Zeit angelegt. Befürworter*innen dieser Methode sehen die vielen Arbeitsplätze und das viele Geld, was in die Gemeindekassen dadurch kommt und mit dem die Gemeinde sich gut entwickeln kann. Gegner*innen dieser Methode betonen die immensen negativen Folgen für die Umwelt und damit die Bewohner*innen. Viele Akteure sind beteiligt und jeder hat seine eigenen Ziele und Vorstellungen. Wie kann man eine solche Situation lösen? Welche Herausforderungen müssen dafür gemeistert werden? Findet es in einem bunten Planspiel heraus!

Wichtige Hinweise:

- Bevor Ihr loslegt, sollte sich jeder mit der zugeteilten Rolle vertraut machen. Eventuell könnt ihr auch noch ein bisschen recherchieren, um noch mehr Infos für eure Rolle zu bekommen. Überlegt euch passende Namen für eure Rollen.
- Wenn ihr den Platz habt, könnt ihr unterschiedliche Orte des Geschehens festlegen, z.B. die Firma, einen Dorfplatz, ein Rathaus usw.
- Wichtig ist, dass es eine*n Spielleiter*in gibt, der jederzeit passende Anweisungen geben kann, denen jede*r nachkommt.

Tipps: Bastelt euch kleine Namensschilder, damit jeder weiß, wer wer ist.

Deeskalationsmethoden

Der*die Spielleiter*in erhält Deeskalationsmethoden, falls Diskussionen zu heftig werden, oder jemand mit der Rolle ein wenig übertreibt.

Gelb: Anweisungen für alle zusammen.

Grün: Anweisungen für einzelne, funktionieren für jede Rolle

Blau: Für spezifische Rollen

Ein großer Regen kommt, die Demo/ Aktion muss abgesagt/ unterbrochen werden!	Es ist Abend, alle gehen nach Hause.	Es ist ein Stadtfest geplant, bereite dich darauf vor, um es strategisch perfekt zu nutzen. Du kannst leider gerade keine Termine wahrnehmen.	Es ist Weihnachten/ Ostern über die Feiertage passiert erstmal nichts.	Es ist Fußball-WM, da kann man andere Themen schonmal vergessen. Alle sehen zusammen das Endspiel.	Die Queen kommt nach Deutschland, alle haben nur noch Augen dafür!	Junge Bewohnerin: Du hast Klausurenphase in der Uni, die Umwelt ist wichtig, aber diese Woche, kannst du dich darum nicht kümmern.
Chef*in der anderen Firma: Du musst dich dringend um andere Themen in der Firma kümmern, um Körble kümmerst du dich später wieder.	Chef*in Körble: Du musst eine wichtige Versammlung deiner Firma vorbereiten und musst das Thema „Wasserskandal“ kurz ruhen lassen.	Pressesprecher*in: Dein*e Chef*in hat dir ein wichtiges Thema aufgebrummt, der Wasserskandal muss kurz ruhen.	Bewohner*in 1: Du hast Stress mit deinem*deiner Partner*in und lässt das Thema erstmal in Ruhe.	Bürgermeister*in: In der Gemeindehalle gibt es einen Wasserschaden, da musst du dich drum kümmern, für Körble ist die Woche keine Zeit.	Journalist*in: Du hast noch einen weiteren spannenden Fall, der gerade deine volle Aufmerksamkeit braucht, Körble muss warten.	Umweltorganisation: Diese Woche ist eine Demo gegen Atomkraft, Körble muss warten, bis du wieder dafür Zeit hast. Es gibt einfach so viel zu tun.
Heute unternimmst du etwas mit Freunden, da möchtest du nicht an den Wasserskandal denken, das hat jetzt Pause!	Du hast eine Woche Urlaub! Genieß die Pause und komm voller Tatendrang zurück.	Du erhältst einen dringenden Anruf, da musst du kurz ran.	Du fühlst dich plötzlich krank, deine nächste geplante Handlung muss ausfallen.	Du hast in wenigen Minuten einen dringenden Arzttermin, du musst dein Gespräch beenden.	Ein*e Kolleg*in braucht dich dringend, du musst sofort los.	Dein Kind ist krank, der Kindergarten ruft an. Du musst leider direkt los.

!